



Kinoverkündigung

Yannick, Musti, Hannah und Tom haben gerade das Abitur bestanden und wollen es jetzt so richtig krachen lassen. Darum geht es im Film "Abikalypse", der seit Donnerstag im Kino läuft. Das Problem der vier Schüler: Sie sind die totalen Außenseiter, werden in der Schule gemobbt und niemand will etwas mit ihnen zu tun haben.

Was ist eigentlich das Scheiß-Problem? Ich bin höflich, ich grüße, ich winke – dreht sich mal einer um? Nein! Ich schreib den Leuten nette Nachrichten: Hey, kommt ihr noch vorbei auf die Party? Aber schreibt irgendeiner zurück? Nein! Ich will einfach nicht mehr scheißegal sein. Ich will, dass die Leute sich an mich erinnern. [0:19]

Als die Direktorin den Schülern die Abiparty verbietet, wittern die vier Außenseiter ihre Chance. Sie versprechen ihren Mitschülern kurzerhand, die krassste Party des Jahres zu organisieren.

Ihr hättet mal eure Gesichter sehen sollen: "Uh, ich glaub es gibt keine Party". Wir machen das. Wir haben die Sonneberg überzeugt, uns das komplette Gelände zu überlassen. Wenn das Ding steigt, werden das noch eure Enkelkinder weitererzählen. [0:18]

Unter dem Motto "Fame or Fail" – also Ruhm oder Versagen – setzen die Außenseiter alles auf eine Karte. Sie planen eine gigantische Party, um damit die Anerkennung zu bekommen, die sie während der Schulzeit nie erhalten haben. Doch einen Haken gibt es: Die Direktorin weiß von alldem nichts – bis sie ein Video von der Party-Ankündigung sieht....

Glaubt ihr wirklich, ihr könnt mich verarschen? Ihr seid doch diese Witzfiguren von diesem "Fame or Fail". Ich habe einen Wellnessstrip gebucht und das wird der einzige Shit sein, der an diesem Wochenende down geht. [0:20]

Oder anders formuliert: Die Abi-Feier steht kurz vor dem Platzen. Für die vier Außenseiter würde das bedeuten, dass sie auf ganzer Linie versagt hätten. Um die Party in letzter Sekunde zu retten, suchen sie Hilfe beim coolsten Typen der ganzen Schule: dem Hausmeister. Kann er die Party noch retten?

Die vier Außenseiter bekommen im Film "Abikalypse" zu hören, was sich viele Menschen tagtäglich in ihrem Alltag anhören müssen: Dass sie nicht cool genug sind, zu dick, zu schüchtern oder zu wenig erfolgreich. Es gibt viele Gründe, warum Menschen andere Menschen ausschließen. Und es ist krass, was Menschen auf sich nehmen, um nicht abgeschrieben zu sein: Ob in der Schule, auf der Arbeit, im Freundeskreis oder in den sozialen Netzwerken. Um akzeptiert zu werden, wird oft richtig viel aufs Spiel gesetzt: Geld, Gesundheit, ja sogar das eigene Gewissen. Der völlig überzogene Plan der Schüler, der steht für mich dafür.

Für viele Menschen bedeutet es vor allem unheimlich viel Stress, der Anerkennung der anderen hinterherzulaufen. Ich denke aber, Anerkennung ist nicht zu kaufen, Liebe kennt keinen Preis. Sich geliebt zu wissen, das ist vielleicht das wertvollste, was für mich mein

Glauben ausmacht. Gott kennt alle meine Macken und Probleme. Und er liebt mich so, wie ich bin. Gott liebt jeden Menschen, für ihn ist jeder einzelne einzigartig und wertvoll. Und wer das weiß, der kann im Leben Vieles entspannter angehen.